

#ZUSAMMENFÜRWOHNRAUM STATT #MONOPOLYFÜRERWACHSENE *AmMa65 initiiert Netzwerk gegen Share Deals*

Im November 2017 werden die Bewohner*innen des Mietshauses *Amsterdamer Str. Ecke Malplaquetstraße* das erste Mal auf *Share Deals* aufmerksam. Ihr Haus soll an den Investor [Jakob Mähren](#) verkauft werden (siehe hierzu: [Pressemitteilungen](#) AmMa 65), der keinen Hehl daraus macht, was Wohnraum für ihn bedeutet: Auf [Instagram](#) nennt der Anfang 30-Jährige seine Immobiliengeschäfte [#monopolyfürerwachsene](#) und setzt sich mit seinen Mitarbeiter*innen als *Dealteam* in Szene. Vieles weist darauf hin, dass es sich bei seinen "Deals" mit Mietshäusern oft um sogenannte *Share Deals* handelt.

Im Zuge der Recherchen um die Paradise Papers kam dieser dubiose aber legale Trend in der Immobilienbranche an die Öffentlichkeit. Wohnhäuser werden dabei von einer GmbH übernommen, um ihre Anteile in ausgewählten Kreisen (Immobilienfonds) oder am internationalen Markt zu handeln. GmbH und Anteilseigner*innen können schon für einen ersten Deal bis zu 95% der GmbH hin- und her schieben und sparen sich durch diese Vorgehensweise die Grunderwerbsteuer (in Berlin 6 % des Kaufpreises). Der Stadt Berlin entgehen so schätzungsweise 100 Mio. € Steuern im Jahr.

Jakob Mährens Twitter Account "zieht" der Slogan *Wir Kaufen Mietshäuser*. Wie oft er mit *Share Deals* weiterverkauft ist nicht leicht in Erfahrung zu bringen. Ein Hinweis: Das Berliner Handelsregister listet nahezu 200 GmbHs im Zusammenhang mit seinem Namen. Der Verkauf der GmbH bzw. ihrer Anteile muss, anders als beim Verkauf des tatsächlichen Grundstücks, den Bezirken nicht mitgeteilt werden. Diese Informationslücke verhindert die Inanspruchnahme des Vorkaufsrechts sowie weiterer Einflussmöglichkeiten, die den Kommunen für den Erhalt von bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung stehen. Sanierungen, Modernisierungen und die Verwaltung der Häuser können die Investoren so im Sinne einer möglichst hohe Rendite durchführen.

Auch gute stadtpolitische Erhaltungskonzepte wie der Milieuschutz bieten für die Mieter*innen keinen ausreichenden Schutz. Im Falle des Eckhauses *Amsterdamer Str. Ecke Malplaquetstraße* verhindern sie zwar, dass die Wohnungen unmittelbar nach Verkauf in Eigentumswohnungen umgewandelt werden können - gegen *Share Deals* wirken sie aber bislang nicht.

Die Mieter*innen der *Amsterdamer Str. Ecke Malplaquetstraße* organisieren sich seit Ankündigung des drohenden Verkaufs im Verein [AmMa65](#). Trotz unserer Planungen für einen solidarischen Hauskauf mithilfe der Stiftungen [Umverteilen!](#) und [Nord-Süd-Brücken](#), bemühen wir uns, die Strategien von Investoren besser zu verstehen. Wir möchten mit Expert*innen, Betroffenen und Interessierten ein Netzwerk gegen *Share Deals* und Spekulation mit Wohnraum aufbauen, um effektive Strategien zur Mitgestaltung und zum Schutz von Mieter*innen zu entwickeln.

Amma65 lädt ein zum Austausch und Initiativtreffen "**Netzwerk ZusammenFürWohnraum**" am 30. Januar ab 19 Uhr im **Mastul**, Liebenwalderstr. 33.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Dounia Mahfoufi / Julian Zwicker

Tel: +49 157 30760176 / +49 1577 88 66 208

presse@amma65.de

AmMa 65 Verein

Malplaquetstr. 25, 13347 Berlin

Für Direktkredite, Blog-Beiträge und weitere Infos:

www.amma65.de

kontakt@amma65.de

www.facebook.com/Amma65eV

Bisherige Berichterstattung:

[Berliner Woche vom 15. November 2017](#)

[Weddingweiser vom 26. November 2017](#)

[Neues Deutschland vom 6. Dezember 2017](#)

[Tagesspiegel vom 6. Dezember 2017](#)

[Berliner Woche vom 7. Dezember 2017](#)

Zu Jakob Mähren:

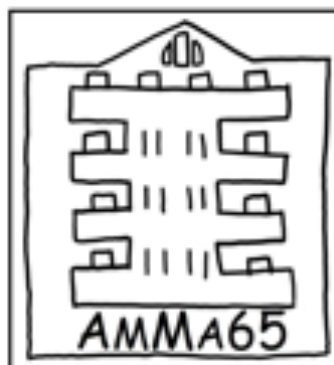
[Business Insider vom 3. Oktober 2017](#)

[Wall Street Online vom 21. Juli 2015](#)

[Tagesspiegel vom 6. Februar 2016](#)

Mit herzlichen Grüßen

Hausgemeinschaft
Amma 65 Verein



**Für Mitgestaltung von Wohnraum!
Gegen Profitinteressen und Spekulation mit Wohnraum!**